

Egretta 46: 92-97 (2003)

## Verbreitung und Häufigkeit des Seeadlers (*Haliaeetus albicilla*) im Mittwinter 2001/02 in Österreich

Remo Probst

Probst, R. (2003): Distribution and Abundance of White-tailed Eagle (*Haliaeetus albicilla*) in midwinter 2001/02 in Austria. Egretta 46: 92-97.

This article presents the results of the censuses of the midwinter White-tailed Eagle (*Haliaeetus albicilla*)-population in Austria in 2001/02. Data were collected by volunteers and, in crucial regions, in the course of synchronized counts. A total of 77 White-tailed Eagles were reported, with the Waldviertel, the Donauauen and northern Burgenland representing the areas of highest occurrence. Methodological shortcomings, in particular the influence of bad weather conditions, are discussed.

**Keywords:** Austria, *Haliaeetus albicilla*, synchronized counts, White-tailed Eagle, midwinter occurrence.

### 1. Einleitung

Die Erfassung der Winterbestände des Seeadlers (*Haliaeetus albicilla*) hat in Österreich eine lange Tradition (z. B. Spitzer 1966, Zuna-Kratky 1991). Dabei war nicht nur die Anzahl, Altersstruktur und Verteilung der Adler von Interesse, sondern auch die Unterscheidung der zahlreichen Wintergäste von potenziellen Brutvögeln. Letzteres wird vor allem dadurch erschwert, dass auch überwinterte Seeadler Balzverhalten zeigen können und die Art in unseren Breiten oft schon im Februar – also vor bzw. während des Frühjahrszuges – ihren Brutbeginn hat (vgl. Fischer 1995).

Im Rahmen des WWF-Projekts zum Schutz des Seeadlers wurden diese Bemühungen in Zusammenarbeit mit BirdLife Österreich, dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft sowie den Nationalparks Donauauen und Neusiedler See-Seewinkel in den letzten Jahren intensiviert und eine weiterführende Erhebung ökologischer Aspekte angestrebt (Details in Probst 2002). Der vorliegende Bericht dokumentiert das Zählergebnis für den Mittwinter 2001/02, das auf eine flächige Erfassung der Winterbestände des Seeadlers in Österreich und erstmals auch auf Synchronzählungen (vgl. Mrlik 2000, Struwe-Juhl 2000) in allen Schwerpunktgebieten beruht.

## 2. Methodik

Als Erfassungszeitraum („Mittwinter“) wurde der Monat Januar gewählt, wobei in Ausnahmefällen Daten aus den letzten Dezembertagen miteinbezogen wurden. Diese Wahl des Bezugszeitraumes scheint insofern angemessen, als im Dezember, namentlich in der ersten Hälfte, in manchen Jahren der Einzug noch nicht völlig abgeschlossen ist (z. B. Zuna-Kratky & Sackl 1997, Zuna-Kratky & Samwald 1999), andererseits Anfang Februar schon deutliche Zugbewegungen zu beobachten sind (z. B. aus dem Donauraum in den March-Thaya-Bereich; eig. Beob.). Zur Auswertung kamen Daten von Meldern des „Netzwerk Seeadler“ (ca. 120 Personen, die gezielt Seeadlerbeobachtungen weiterleiten), aus dem Archiv von BirdLife Österreich, von diversen Greifvogelzählungen besonders im östlichen Weinviertel und von den Synchronzählungen. Dabei wurden letztere, nach einem Pilotversuch im Winter 2000/01 in den Bereichen Seewinkel-Hanság und Nationalpark Donauauen (Probst 2001), auf alle Schwerpunktgebiete ausgedehnt. Diese sind in Tab. 1 aufgelistet sowie die Zähltermine angeführt.

Um den personellen Aufwand zu minimieren, wurden Kooperationen mit den „traditionellen“ Wasservogelzählungen gesucht, was im Falle der March-Thaya-Auen bzw. der Donauauen westlich von Wien auch realisiert werden konnte (vgl. ebenfalls Tab. 1). Diese Anbindung beeinflusste die Terminwahl wesentlich, so dass nicht in jedem Fall – wie es naheliegend wäre, um Doppelzählungen möglichst auszuschließen – benachbarte Gebiete, z. B. das March-Thaya-Gebiet und die Donauauen östlich von Wien, an einem Wochenende erhoben wurden. Der Wechsel von Seeadlern zwischen den beiden genannten Gebieten scheint aber gering zu sein, denn trotz intensiver Erhebungen im Januar konnte kein Austausch im Bereich der Marchmündung festgestellt werden. Zählungen in grenznahen Gebieten wurden in Kooperation mit Kollegen aus Tschechien, der Slowakei und Ungarn durchgeführt.

Tab. 1: Erfasste Gebiete, Datum und Anzahl der Beobachter (SA = Seeadler; WV = Wasservogel) bei den Synchronzählungen 2002.

*Tab. 1: Regions investigated, date and number of observers (SA-Zähler = especially for White-tailed Eagle; WV-Zähler = for waterfowl in general) in the course of synchronized counts 2002.*

Beobachtungsgebiet	Datum	SA-Zähler	WV-Zähler
Parndorfer Platte	5.1.2002	10	0
Donau östlich von Wien	6.1.2002	10	0
March-Thaya-Auen	12.1.2002	15	9
Donau westlich von Wien	13.1.2002	15	11
Waldviertel & NP Thayatal	19.1.2002	5	0
Seewinkel-Hanság	20.1.2002	8	0

Bei den Synchronzählungen selbst war es das Ziel, durch eine geschickte Verteilung von Zählpunkten oder -strecken, das zu erhebende Gebiet möglichst flächendeckend zu erfassen. Bei den ganztägigen Beobachtungen (Beginn 8.00 oder 9.00 bzw. Ende 15.00 oder 16.00 Uhr) wurde auf die exakte Protokollierung der Beobachtungszeit und eine möglichst genaue Angabe zum Alter des Vogels (nach Helander et al. 1989, Forsman 1999) Wert gelegt. Zur besseren Vermeidung von Doppelzählungen standen benachbarte Beobachter auch über Mobiltelefone in Kontakt (vgl. auch Struwe-Juhl 2000).

Eigene Erhebungen und Auswertungen, die Betreuung des „Netzwerk Seeadler“, sowie die Planung und Durchführung der Synchronzählungen sind Teil des WWF-Seeadlerprojekts. J. Jahrl, der Artenschutzprojektleiterin, bin ich zu besonderem Dank für eine professionelle Unterstützung verpflichtet. J. Jahrl, M. Pavličov und R. Schmid nahmen eine kritische Durchsicht früherer Versionen des Manuskriptes vor. Sowohl auf nationaler Ebene, wie auch über die Grenzen hinaus, danke ich einer Fülle von Personen, die mir ihre Beobachtungsdaten meldeten, an den Synchronzählungen teilnahmen oder bei der Planung letzterer mithalfen. Dies sind in alphabetischer Reihenfolge: W. Artmayr, C. Auer, J. Bauer, C. Baumgartner, K. Buschenreiter, H.-M. Berg, P. Berka, M. Bierbauer, K. Billinger, J. Borsutzki, M. Denner, H. Dungler, M. Dvorak, K. Edelbacher, G. Frank, V. Franke, J. Frühauf, J. Feldner, A. Gamauf, B. Haberreither, R. Hafner, W. Hainz-Sator, H. Holzmann, P. Horák, D. Horal, W. Ilzer, H. Jaklitsch, G. Juen, T. Kainz, J. Kemle, L. Kozma, E. Kraus, H. Kretschmer, A. Kürthy, D. Laczik, B. Lechner, I. Kohl, F. Kovacs, J. Laber, I. Lehmann, G. Loiskandl, M. McGrady, T. Meschik, K. Michalek, V. Mrlik, G. Mural, W. Neuner, D. Paternoster, M. Pavličov, H. Pfeifenberger, M. Pintar, J. Pribitzer, A. Ranner, G. Rauer, W. Riener, C. Roland, M. Rössler, P. Sackl, O. Samwald, H. Schaffer, H. Schandl, S. Schindler, A. Schmalzer, R. Schmid, A. Schredl, W. Schweighofer, J. Ševčík, K. Simeček, L. Sipos, V. Skorpičková, S. Souček, U. Straka, U. Streese-Browa, G. Tebb, N. Teufelbauer, H. Traxler, C. Übl, F. Udvardy, M. Váczi, V. Vyhnaček, J. Wedenig, H. Wegleitner, S. Wegleitner, H. Weigl, Gabor Wichmann, Gerd Wichmann, G. Wolf, M. Zelz, S. Zelz und T. Zuna-Kratky.

### 3. Ergebnisse

Im Mittwinter 2001/02 konnten insgesamt 77 Seeadler in Österreich festgestellt werden. Wie die Aufschlüsselung in Tab. 2 veranschaulicht, gelangen dabei alle Nachweise in Nord- und Ostösterreich. Die Altersstruktur der beobachteten Seeadler ist ebenso dargestellt.

Innerhalb der Bundesländer Burgenland, Nieder- und Oberösterreich wurden besonders die wasser- und/oder nahrungsreichen Landesteile für die Überwinterung genutzt, wobei namentlich dem Waldviertel, den Donau-March-Thaya-Auen sowie dem nördlichen Burgenland eine besondere Bedeutung zukommt. Dabei wird eine beachtliche Vielfalt von Habitaten besiedelt, die von den koniferendominierten, schneereichen Hochflächen des Waldviertels über typische Aulandgebiete an der Donau, bis hin zu intensiv genutzten Agrarlandschaften (z. B. das Vorland der oberen March-Thaya-Auen oder Teile der Parndorfer Platte) und den Lackengebieten des Seewinkels reicht. Auf eine Darstellung der regionalen Anteile von Standvögeln wird dabei aus Schutzgründen verzichtet.

Tab. 2: Verteilung und Altersstruktur der im Mittwinter 2001/02 in Ostösterreich nachgewiesenen Seeadler (*Haliaeetus albicilla*). (Anm.: KL = Kleid; vgl. Forsman 1999).

Tab. 2: Distribution and age structure of White-tailed Eagle (*Haliaeetus albicilla*) recorded in midwinter 2001/02 in Eastern Austria. (Abb.: KL = plumage; see Forsman 1999).

	Güssing- Umgebung	Seewinkel- Hanság	Parndorfer Platte	Waldviertel	NP Thayatal	March-Thaya- Auen	Donau östlich von Wien*	Donau west- lich von Wien*	Unterer Inn	Gesamt
	B	B	B	NÖ	NÖ	NÖ	NÖ	NÖ/OÖ	OÖ	
1. KL	1	1	3			3	3	3		14
2. KL		1	2	1		1	1			6
3. KL			1			2	2			5
4. KL			1			2	1			4
1. KL / immat.	1	1		1						3
immat.								4		4
subad.			1				1			2
ad.		6	3	2	1	8	7	7	1	35
indet.		2			1			1		4
<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>77</b>

\* In der Lobau (formal Bundesland Wien) nachgewiesene Seeadler wurden der „Donau östlich von Wien“ zugeordnet.

#### 4. Diskussion

Die Anzahl von 77 Seeadlern stellt den höchsten bisher in Österreich festgestellten Wert dar und entspricht in etwa den Erhebungen aus dem Mittwinter 2000/01 (70 Individuen, Probst 2001). Es ist anzunehmen, dass, neben der tatsächlich starken Zunahme des Seeadlers in Europa während des letzten Jahrzehnts (Mizera 1999), vor allem die Einführung der Synchronzählungen zu stark erhöhten Bestandseinschätzungen gegenüber den 1990er Jahren führte (vgl. Abb. 1). In welcher Größenordnung aber die reine Auswertung von Beobachtungsdaten von den Ergebnissen unter Einbeziehung der Synchronzählungen abweicht, soll erst mit einer höheren Stichprobe (Daten über mehrere Jahre) getestet werden. Grundsätzlich wird aber angenommen, dass die in anderen Ländern schon länger etablierten Synchronzählungen (z. B. Mrlik 2000) ein probates Mittel der Erfassung sind und daher die jetzt vorliegenden Daten gute Vergleichswerte darstellen. Als wesentliche Einschränkungen konnten der hohe personelle Aufwand (vgl. Tab. 1) und eine starke Abhängigkeit von guten Sichtbedingungen gefunden werden (z. B. Struwe-Juhl 2000). Beispielsweise konnten in den March-Thaya-Auen auf Grund dichten Nebels und

starken Schneefalls am Tag der Synchronzählungen nur 16 Adler festgestellt werden, was deutlich unter der geschätzten Anzahl von mindestens 20 liegt (nach Daten des Verfassers und ergänzenden Angaben von T. Zuna-Kratky).

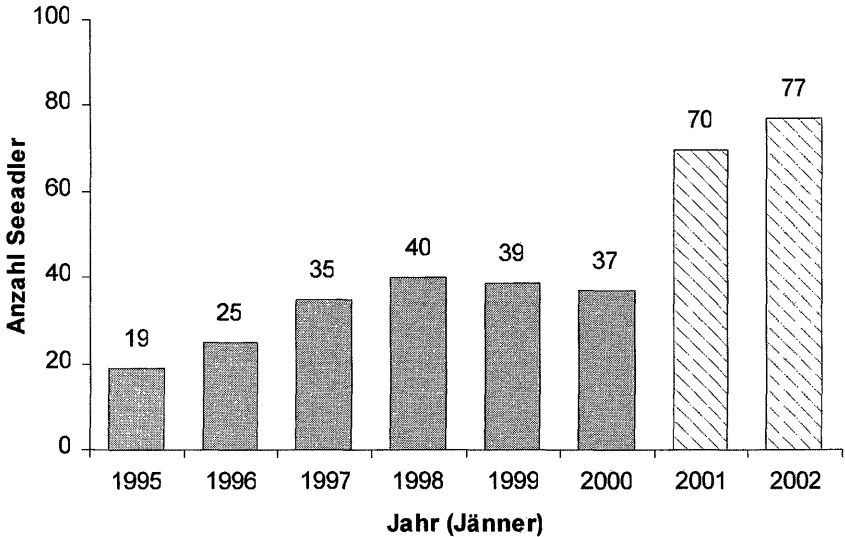


Abb. 1: Anzahl in Österreich überwinternder Seeadler (*Haliaeetus albicilla*); Jahre mit Synchronzählungserhebungen sind schraffiert dargestellt (Daten aus Zuna-Kratky & Sackl 1995, Zuna-Kratky & Samwald 1996, Zuna-Kratky & Sackl 1997, Zuna-Kratky & Sackl 1998, Zuna-Kratky & Samwald 1999, Zuna-Kratky & Samwald 2000, Probst 2001).

Fig. 1: Numbers of wintering White-tailed Eagles (*Haliaeetus albicilla*); years with synchronized counts are represented by hatched columns.

### Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit stellt die Ergebnisse der Seeadlererhebungen im Mittwinter 2001/02 in Österreich vor. Die Datenerhebung erfolgte auf Basis der Auswertung von umfangreichen Beobachterdaten und von Synchronzählungen. Insgesamt konnten 77 Seeadler für das Bundesgebiet nachgewiesen werden, wobei das Waldviertel, die Donauauen sowie das nördliche Burgenland die Verbreitungsschwerpunkte darstellen (Tab. 2). Methodische Schwierigkeiten, insbesondere der Einfluss schlechter Wetterbedingungen, werden diskutiert.

## Literatur

- Fischer, W. (1995): Die Seeadler. Die Neue Brehm-Bücherei 221. Westarp Wissenschaften, Magdeburg, 192 pp.
- Forsman, D. (1999): The Raptors of Europe and the Middle East. A Handbook of Field Identification. T. & AD Poyser, London, 589 pp.
- Helander, B., B. Ekman, J.-E. Hägerroth, P.-A. Hägerroth & J. Israelsson (1989): Age-specific field characteristics of the White-tailed Eagle, *Haliaeetus albicilla* L. Vår Fågelvärld 48: 319-334.
- Mizera, T. (1999): Bielik. Monografie Przyrodnicze. Wydawnictwo Lubuskiego Klubu Przyrodników, Świebodzin, 195 pp.
- Mrlik, V. (2000): White-tailed Sea Eagle (*Haliaeetus albicilla*) in South Moravia during the winter 1998/99. *Crex* 16: 27-32.
- Probst, R. (2001): Seeadler-Monitoring. Mitwinterbestand 2000/2001. Bericht an den WWF Österreich, 7 pp.
- Probst, R. (2002): Bestandsentwicklung und Schutz des Seeadlers *Haliaeetus albicilla* in Österreich. *Corax* 19, Sonderheft 1: 92-95.
- Spitzer, G. (1966): Das Vorkommen des Seeadlers (*Haliaeetus albicilla*) an der niederösterreichischen Donau und im Gebiet des Neusiedler Sees während der Winter 1964/65 und 1965/66. *Egretta* 9: 43-52.
- Struwe-Juhl, B. (2000): Funkgestützte Synchronbeobachtung – eine geeignete Methode zur Bestimmung der Aktionsräume von Großvogelarten (Ciconiidae; *Haliaeetus*) in der Brutzeit. *Populationsökologie Greifvogel- und Eulenarten* 4: 101-110.
- Zuna-Kratky, T. (1991): Der Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)-Bestand im Winter 1990/91 in Ostösterreich. *Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich* 2: 15-16.
- Zuna-Kratky, T. & P. Sackl (1995): Beobachtungen Winter 1994/95. *Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich*. 6: 54-66.
- Zuna-Kratky, T. & O. Samwald (1996): Beobachtungen Winter 1995/96. *Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich* 7: 46-61.
- Zuna-Kratky, T. & P. Sackl (1997): Beobachtungen Winter 1996/97. *Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich* 8: 50-63.
- Zuna-Kratky, T. & P. Sackl (1998): Beobachtungen Winter 1997/98. *Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich* 9: 35-47.
- Zuna-Kratky, T. & O. Samwald (1999): Beobachtungen Winter 1998/99. *Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich* 10: 35-45.
- Zuna-Kratky, T. & O. Samwald (2000): Beobachtungen Winter 1999/00. *Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich* 11: 48-58.

Anschrift des Verfassers:

Mag. Remo Probst  
Radetzkystr. 21/11  
A-1030 Wien

E-mail: [a8960178@unet.univie.ac.at](mailto:a8960178@unet.univie.ac.at)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [46\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Probst Remo

Artikel/Article: [Verbreitung und Häufigkeit des Seeadlers \(\*Haliaeetus albicilla\*\) im  
Mittwinter 2001/02 in Österreich. 92-97](#)